

Geschäftsbericht 2008

Ostbeverner
Versicherungsverein a.G.

48346 Ostbevern - Hauptstr. 27

Tel. 0 25 32 / 332 - Telefax 0 25 32 / 16 76

Lagebericht zum 31.12.2008

Organe des Vereins:

Vorstand:

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender
Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter
Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat:

Franz - Josef Elberich, Ostbevern, Vorsitzender
Heinrich Doth, Einen, stellv. Vorsitzender (bis 29.05.2008)
Theodor Silge, Ostbevern (bis 29.05.2008)
Alfred Schulze Nahrup, Westbevern
Johannes Kuhlmann, Milte (stellv. Vorsitzender ab 29.05.2008)
Bernhard Lummer, Oelde
Klaus-Martin Decker, Telgte (ab 29.05.2008)
Helmut Pöhling, Einen (ab 29.05.2008)

A. Allgemeines:

Tätigkeitsbereich:

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich

- landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung; - verbundene Wohngebäudeversicherung;
- verbundene Hausratversicherung; - sonstige Sachversicherung.

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Kleinbetriebsunterbrechung.

Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

B. Geschäftsverlauf:

I. Ertragslage:

a) versicherungstechnisches Geschäft

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 2.112.837. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 5,6% (= EUR 111.257).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 591.806) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen, für eigene Rechnung (§f.e.R.ö) verblieben danach EUR 1.521.031 (Vorjahr: EUR 1.463.939).

Für Schäden (einschließlich Schadenreserven und dem Abwicklungsergebnis) wendete der Verein im Geschäftsjahr insgesamt EUR 508.102 (= Bruttoschadenquote nach Abwicklung: 24,1%) auf. Ursächlich für den hier enthaltenen Abwicklungsverlust (EUR 10.383) sind nachträglich geltend gemachte Rest-Ansprüche aus zwei Brandschäden der Schadenjahrgänge 2005 und 2006. Diese hatten bereits im Vorjahr zu einem Abwicklungsverlust geführt. Die Schadenaufwendungen beliefen sich im Vorjahr insgesamt auf EUR 1.362.021 (= 68,1%).

Die Schadenquote f.e.R. lag mit 18,3% (= EUR 279.529), begünstigt durch sehr niedrige Feuerschäden, deutlich unter Vorjahresniveau (45,8 % = EUR 670.823). Unsere Bestände sind überwiegend rückversichert, Veränderungen hat es gegenüber dem Vorjahr nicht gegeben.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8.874 (= 4,6%) auf EUR 200.812. Hier wirkte sich vorrangig eine niedrigere Kostenumlage für Schadenregulierung aus: Entsprechend erhöhte Kostenanteile waren deshalb in der Kostenstelle §Aufwendungen für den Versicherungsbetriebö verblieben. Vor Abzug der so genannten §Funktionsbereichsaufwendungenö (für §Schadenregulierungö, für §Vermögensverwaltungö und für §Versicherungsvermittlungö) war eine Minderung von 0,9% zu verzeichnen, die insbesondere durch das ruhestandsbedingte Ausscheiden einer Teilzeitkraft zustande gekommen ist.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen zeigte sich die Brutto-Kostenquote auf 9,5% (Vj. 9,6%) erneut leicht verbessert. Sie liegt mit diesem Wert weiterhin deutlich unter Branchendurchschnitt.

Die Rückversicherungserstattungen lagen mit EUR 152.009 auf Vorjahresniveau. Im Verhältnis zu den Rückversicherungsbeiträgen belief sich der Kostenerstattungssatz auf 25,7% (Vj.: 26,2%).

b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Für das Geschäftsjahr wird insgesamt ein nichtversicherungstechnischer Verlust (vor Steuern) von ./ EUR 76.491 (Vj.: + EUR 63.793) ausgewiesen. Während das Kapitalanlagenergebnis im Vorjahr insbesondere durch *Buchgewinne* (EUR 40.496) und moderate *Abschreibungen auf Wertpapiere* (EUR 32.109) außerordentlich begünstigt war, mussten wir im Geschäftsjahr bei ausbleibenden Buchgewinnen zudem infolge der weltweiten Finanzkrise auch erhöhte Buchkorrekturen (Kurswertabschreibungen: EUR 129.571) vornehmen. Das übrige Ergebnis blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

II. Spartenverläufe:

Posten	Feuer		VG		VHV		sonstige		
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	
Beitragseinnahmen									
a) brutto	TEUR	1.452,3	1.389,9	383,6	344,7	161,9	160,1	115,0	106,9
b) Veränderung zum Vj.	%	+4,5	+1,2	+11,3	+3,8	+1,1	+1,2	+7,6	+4,7
c) RV	TEUR	62,6	57,2	319,2	281,9	119,0	116,1	91,0	82,5
d) Veränderung zum Vj.	%	+9,4	+5,3	+13,2	+2,1	+2,5	./0,9	+10,3	+3,4
Schäden									
a) brutto o. Abwicklung	TEUR	156,7	336,2	216,6	455,0	54,1	82,0	70,3	405,9
b) davon ab: Abwicklung	TEUR	./29,7	./116,4	+3,5	+19,8	+8,9	+10,0	+6,9	+3,7
c) Brutto - Quote ¹⁾	%	10,8	24,2	56,5	132,0	33,4	51,2	61,1	379,7
d) Netto - Quote ¹⁾	%	11,3	25,2	89,4	171,9	42,6	55,3	82,1	381,2
Spartenergebnis f.e.R.	TEUR	+128,9	+37,0	./2,2	./11,9	+3,0	+25,7	+13,2	./63,4
Aufwendungen f. BRE ²⁾	TEUR	./934,1	./718,6	./40,0	0,0	./26,0	0,0	0,0	0,0
BRE im Gj. ³⁾	%	60/30 ⁴⁾	70/30 ⁴⁾	5,0	10,0	5,0	10,0	0/0 ⁵⁾	10/0 ⁵⁾

+ Erhöhung bzw. Ertrag; ./ = Verringerung bzw. Aufwand;

- ¹⁾ jeweils ohne Abwicklungsergebnis;
²⁾ Gewinnverwendung im Gj.;
³⁾ Ausschüttung im Gj.;
⁴⁾ Landw. Feuervers. / sonst. Feuervers.;
⁵⁾ Sturmvers. / übrige Sparten;

III. Vermögens - und Finanzlage:

Die *Kapitalanlagen* nahmen im Geschäftsjahr ab und betragen zum Bilanzstichtag EUR 3.204.437 (= ./ EUR 17.491): Die Zeitwerte lagen insgesamt um EUR 94.569 (Vj.: EUR 129.689) über den Buchwerten. Das *Eigenkapital* wurde durch eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen (EUR 30.000) weiter gestärkt: Es beläuft sich auf EUR 1.910.000. Die satzungsgemäße Mindest-Verlustrücklage beträgt zum Bilanzstichtag EUR 578.587. Die versicherungstechnischen Passiva sind voll durch Kapitalanlagen gedeckt.

C. Gewinnverwendung:

Im Geschäftsjahr 2008 ergibt sich ein *Jahresüberschuss* von EUR 30.000. Dieser berücksichtigt bereits eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.000.090. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamtgewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

D. Ausblick:

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) rechnet für die Beitragsentwicklung im Jahr 2009 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt mit einem Null-Wachstum. Neben rückläufigen Tendenzen in anderen Sparten sieht der GDV für die *private Sachversicherung* durchaus Chancen für einen moderaten Beitragszuwachs. Dabei traut der GDV insbesondere der *Verbundenen Wohngebäudeversicherung*

(VGV) aufgrund des bevorstehenden Anstiegs des Prämien- bzw. Gleitenden Neuwertfaktors einen Beitragszuwachs von 3% zu. Diese gesamtversicherungswirtschaftliche Anpassung für die Gebäudesparten wird sich entsprechend auch bei der *Gewerblichen und Landwirtschaftlichen Sachversicherung* niederschlagen, für die der GDV einen Beitragsanstieg von 2% für wahrscheinlich hält.

Gemäß jüngster Erhebungen des *ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft* bewegt sich die Stimmung in der deutschen Versicherungswirtschaft trotz der aktuellen Bankenkrise und einer fortschreitenden Konjunkturabschwächung immer noch auf einem mittleren Niveau. Dabei schätzten 86% der befragten Unternehmen die Stimmung mit befriedigend ein, nur 6% beurteilten sie als ungünstig. Nach wie vor wirkten sich jedoch branchenspezifische Sonderfaktoren, wie z.B. ein intensiver Wettbewerb, der teilweise bereits hohe Grad der Marktdurchdringung, der moderate Schadenverlauf der letzten Geschäftsjahre oder die Auswirkung politischer Reformen, dämpfend auf die Beitragsentwicklung aus.

Unverändert kennzeichnend für unsere Entwicklung der letzten Jahre ist ein stetiger Ausbau unseres Geschäftsvolumens: Unsere Zuwächse lagen regelmäßig über denen der Branche: Für das Gj. 2009 erwarten wir einen Beitragszuwachs von insgesamt rd. 3%. Die seit Jahren belegte Kontinuität der Rückerstattungspolitik unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Dies ist, sofern der Schadenverlauf es zulässt, auch für die Zukunft geplant. Zum 01.01.2009 erfolgte wiederum eine Beitragsrückerstattung für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (70%), Feuer-Sonstige (30%) sowie VGV, VHV und Sturm (jeweils 10%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2009.

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen. Als besondere Stärke sehen wir unsere schnelle und faire Regulierungspraxis.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Wir sehen uns weiterhin gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

E. Risikobericht:

Aufgrund des neusten Gesetzes zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) vom 23.12.2007 wurde mit Einfügung des § 64a VAG eine gesetzliche Norm zur Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen geschaffen. Als ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsorganisation werden hier die Mindestanforderungen für ein angemessenes Risikomanagement explizit benannt. Wir haben uns im Geschäftsjahr 2008 mit diesen Anforderungen beschäftigt und uns bemüht, diese allgemein gültigen Vorgaben der Größe unseres Unternehmens entsprechend umzusetzen. Eine zusätzliche Hilfe erwarten wir von dem bereits angekündigten Rundschreibens (VA) 3/2009 (MaRisk VA).

Das Risikomanagement ist ob der Größe unseres Vereins beim Vorstand angesiedelt. Bei allen Unternehmensentscheidungen wägt der Vorstand Rendite und Risiko gegeneinander ab. Neue Risiken werden auf Ursache und Wirkung analysiert. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können. Bei neu einzugehenden Risiken werden diese im Gesamt-Vorstand erörtert und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen des Versicherungsbetriebes abdecken müssen. Diesem *Tarifierungsrisiko* begegnen wir dadurch, dass als Kalkulationsgrundlage Branchenstatistiken dienen, die um unternehmenseigene Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in die aktuelle Zeichnungspolitik und zukünftige Tarifikalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein. Durch gebietspezifische Klimabegünstigung blieben wir bisher ó von Ausnahmen wie dem Orkansturm šKyrrillö abgesehen - von Elementarereignissen weitestgehend verschont. Durch die ständige Kommunikation mit unserem Rückversicherungspartner hat sich in unseren Führungsgremien eine hohe Sensibilität für die Bedeutung klimatischer Veränderungen ausgeprägt. Diese Risiken haben in einem realistischen Ausmaß bei der Gestaltung unseres Rückversicherungsschutzes Berücksichtigung gefunden. Neben einer obligatorischen Basis-Absicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% besteht ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahres-Limit von aktuell TEUR 46.056.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 1999 bis 2008 zu ersehen:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gesamt-Geschäft	69,4	22,0	24,2	48,2	25,1	20,6	41,3	48,0	63,9	23,6
davon:										
Feuerversicherung	74,1	9,9	7,9	29,3	16,3	8,4	35,6	46,5	24,2	10,8

Ein Reserverisiko liegt darin, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen. Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering sind und es somit am Ausgleich durch die große Zahl fehlt. Oberster Grundsatz ist daher vorrangig die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 1999 bis 2008 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		
Nominal in TEUR	28,1	3,7	33,0	26,0	44,4	68,9	24,0	104,0	./.	82,9	./.	10,4
Relativ in %	14,3	1,0	11,4	18,2	18,8	57,7	25,0	20,9	13,0			4,6

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung ist lediglich bei den Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen. Aufgrund der guten Bonitätskriterien unseres Rückversicherungspartners messen wir diesem Risiko jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

Das Marktpreisrisiko betrifft grundsätzlich auch unsere Kapitalanlagenbestände. Aufsichtsrechtliche Vorgaben setzen Grenzen, die eine breite Risikoverteilung unserer Kapitalanlagen begünstigen: So wird generell eine angemessene Rentabilität, ein hohes Maß an Sicherheit, eine jederzeit ausreichende Liquidität und vor allem eine Mischung nach Anlagearten sowie eine Streuung nach Emittenten verlangt. Aufgrund der aktuellen Anlagestruktur hat für uns das Zinsänderungsrisiko die größte wertmäßige Bedeutung. In enger Abstimmung mit unserem Haupt-Depot verwaltenden Kreditinstitut finden regelmäßige vierteljährliche Bestandsanalysen statt. Das Bonitätsrisiko wird aufgrund unserer aktuellen Anlagestruktur als gering eingeschätzt. Der Großteil unserer Finanzkapitalanlagen ist in direkt oder indirekt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren angelegt, die weit überwiegend die Ratingkategorie AAA bis BBB repräsentieren. Aktien werden von uns nur indirekt gehalten: Die in unserem Bestand befindlichen Fondsanteile mit spekulativen Werten werden laufend bezüglich ihres Kursrisikos beobachtet und sind aktuell angepasst. Dies gilt auch für strukturierte Produkte, soweit nicht eine Nennwertgarantie prospektiert ist. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Operationale und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Die relativ überschaubare Größe unseres Versicherungsunternehmens bringt es mit sich, dass der Vorstand in fast alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Tagesgeschäfts mit involviert ist. Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtenregelungen und ständig aktualisierte Arbeitsanweisungen unser internes Kontrollsystem. Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

Risiken aus gesetzlichen Veränderungen sind aktuell durch die Änderung des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) und im Zuge dessen durch die Einführung neuer Versicherungsbedingungen (AVB) gegeben. Die Umsetzung wurde von uns zum 01.01.2008 vorgenommen. Die neuen AVB sehen zum Teil Veränderungen bei den Leistungsobergrenzen vor. Deren Auswirkung werden wir in nächster Zeit ständig analysieren. Schon seit einiger Zeit sieht sich die deutsche Versicherungswirtschaft in Vorbereitung auf die von der Europäischen Kommission betriebene Umsetzung einer dem Risiko angemessenen Kapitalunterlegung bei Versicherungsunternehmen (Solvency II). Im Geschäftsjahr 2008 hat der GDV eine vierte quantitative Studie (QIS 4) durchgeführt. Wir haben uns über unseren Verband laufend über die Ergebnisse dieser Studien informiert. Nach unserem augenblicklichen Kenntnisstand werden wir als kleinerer Versicherer mit größenordnungsmäßig angepasst-

ten Eigenkapitalanforderungen zu rechnen haben. Hierauf sind wir vorbereitet. Mit einer Umsetzung von Solvency II wird nach den uns gegebenen Informationen erst nach dem Kalenderjahr 2010 gerechnet.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 23. Januar 2009

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2008
des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern

Aktiva	31.12.07						Passiva					
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1,00			0	A. Eigenkapital					
B. Kapitalanlagen							I. Gewinnrücklagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		838.214,66			855		1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818.067,01			818	
II. Sonstige Kapitalanlagen							2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.091.932,99</u>	1.910.000,00		<u>1.062</u>	1.880
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.723.682,69				1.847		II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	1.910.000,00	<u>0</u>	1.880
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	199.328,80				203	B. Versicherungstechnische Rückstellungen	I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>443.211,28</u>	<u>2.366.222,77</u>	3.204.437,43		<u>317</u>	2.367	3.222	1. Bruttobetrag	162.998,84		225	
C. Forderungen							2. davon ab:	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>107.984,24</u>	55.014,60	<u>174</u>	51
I. Forderungen aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:							II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Versicherungsnehmer		0,00				0	1. Bruttobetrag	1.527.485,05			1.407	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		249.652,02				63	2. davon ab:	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	1.527.485,05	<u>0</u>	1.407
III. Sonstige Forderungen		<u>16.696,14</u>	266.348,16		<u>54</u>	117	III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>0,00</u>	1.582.499,65	<u>0</u>	1.458
D. Sonstige Vermögensgegenstände							C. Andere Rückstellungen					
I. Sachanlagen und Vorräte		42.952,00				17	I. Steuerrückstellungen		20.678,16			0
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>46.966,35</u>	89.918,35		<u>8</u>	25	II. Sonstige Rückstellungen		<u>47.296,00</u>	67.974,16	<u>30</u>	30
E. Rechnungsabgrenzungsposten							D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		3.796,53				11	I. Sonstige Verbindlichkeiten			4.027,66		7
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	3.796,53		<u>0</u>	11	davon:					
							aus Steuern: EUR	3.742,66				(4)
							im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR	0,00				(0)
		<u>3.564.501,47</u>			<u>3.375</u>					<u>3.564.501,47</u>		<u>3.375</u>

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern

I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.112.837,22				2.002	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>591.806,53</u>	1.521.030,69			<u>538</u>	1.464
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		570.156,78					1.774	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>294.920,71</u>	275.236,07				<u>639</u>	1.135
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag	./.	62.055,01				./.	412	
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>./.</u>	<u>66.347,66</u>	4.292,65	279.528,72		<u>52</u>	<u>./.</u>	464
671								
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.				1.000.090,07				719
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			200.812,15					192
b) davon ab:								
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>152.009,47</u>	48.802,68			<u>141</u>	51
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.				<u>49.701,72</u>				<u>36</u>
Zwischensumme:				142.907,50				-13
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>0,00</u>				<u>0</u>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.				142.907,50				-13
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.097,88					45		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>117.767,41</u>	158.865,29				<u>103</u>	148	
b) Erträge aus Zuschreibungen		5.830,36						18
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	164.695,65				<u>41</u>	207
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		32.296,55						28
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		172.377,44						81
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	<u>204.673,99</u>	-39.978,34			<u>0</u>	<u>109</u>
98								
3. Sonstige Erträge			17.376,90					7
4. Sonstige Aufwendungen			<u>53.890,01</u>	./.	<u>36.513,11</u>			<u>41</u>
./.								34
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit					66.416,05			51
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			33.835,33					9
7. Sonstige Steuern			<u>2.580,72</u>	36.416,05				<u>2</u>
11								
8. Jahresüberschuss					30.000,00			40
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					0,00			0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen					<u>30.000,00</u>			<u>40</u>
11. Bilanzgewinn					<u>0,00</u>			<u>0</u>

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2008

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, das Grundstück sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 1 i.V.m. 252; 253 Abs. 1 und 2 HGB) Anwendung.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen überwiegend nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 2 i.V.m. 253 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3; 279 Abs. 1 Satz 1; 280 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 Abs. 1 Nr. 3; 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal berücksichtigt (§ 341g Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB).

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird (für die Sparte §Feuer-Landwirtschaftö) nach § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt ó der Sollbetrag belief sich zum Stichtag auf EUR 0,00.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schreib- ungen TEUR	Ab- schreib- ungen TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR	Zeit- werte Gj. TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe A.	0	0	0	0	0	0	0	0
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
	855	26	0	0	0	43	838	961
davon selbstgenutzt:	(315)	(26)	(0)	(0)	(0)	(17)	(324)	(356)
Summe B.I.	855	26	0	0	0	43	838	961
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.847	0	0	0	6	129	1.724	1.695
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	203	99	0	103	0	0	199	201
3. Einlagen bei Kreditinstituten	317	436	0	310	0	0	443	443
Summe B.II.	2.367	535	0	413	6	129	2.366	2.339
Summe B.I. und II.	3.222	561	0	413	6	172	3.204	3.300
insgesamt	3.222	561	0	413	6	172	3.204	3.300

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 20.01.2008 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR	Ab- gänge TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I.2. andere Gewinnrücklagen	1062	30	0	1.092
Summe A. I. 1. und II.	1.880	30	0	1.910

III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für Prüfung des Jahresabschlusses, für die Erstellung des Geschäftsberichtes und sowie für Gebühren und Beiträge.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj. TEUR	Vj. TEUR
1. Löhne und Gehälter	173	177
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	30	32
3. Aufwendungen für Altersversorgung	3	5
4. Aufwendungen insgesamt	206	214

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (TEUR 102 ó Vj: TEUR 95) und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 99 ó Vj: TEUR 97).

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt ²⁾		Feuer		VGV		VHV		sonstige		
	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR	Gj. TEUR	Vj. TEUR	
gebuchte Bruttobeiträge ¹⁾	2.113	2.002	1.452	1.390	384	345	162	160	115	107	
verdiente Nettobeiträge	1.521	1.464	1.390	1.333	64	63	43	44	24	24	
Bruttoaufwendungen für VF ³⁾	498	1.279	157	336	217	455	54	82	70	406	
Brutto - VBA	201	192	100	96	52	48	30	30	19	18	
Rückversicherungssaldo	./.	211 +	295 ./.	55 ./.	50 ./.	79 +	128 ./.	57 ./.	28 ./.	20 +	245
vt. Ergebnis f.e.R	+ 143	./.	13 +	129 +	37 ./.	2 ./.	12 +	3 +	26 +	13 ./.	64
vt. Bruttorestellungen	1.691	1.632	1.387	1.283	171	220	56	48	77	81	
davon:											
a) Bruttorestellungen für noch nicht abgewickelte VF	163	225	18	./.	4	91	161	23	33	31	35
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.231	4.160	1.286	1.274	1.423	1.384	954	953	568	549	

1) gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

2) ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

3) ohne Abwicklungen

D. Sonstige Pflichtangaben:

I. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr je ein weibliches und ein männliches Vollzeit- und ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestand ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis.

II. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 89 (Vj. TEUR 87)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 2 (Vj.: TEUR 2) .
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen EUR 2.135 (Vj.: TEUR 2).

Ostbevern, den 23. Januar 2009

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden Bestätigungsvermerk:

§Wir haben den Jahresabschluss ó bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.õ

Kiel, den 26. März 2009

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Wolff)
Wirtschaftsprüfer

ppa.
(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2008 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 07. April 2009

Der Aufsichtsrat
F.-J. Elberich
Vorsitzender